„Wirksame und nachhaltige Suchtprävention – Anregungen für die Praxis aus den europäischen Qualitätsstandards“

Vivien Voit | Maximilian von Heyden

Berlin, 20.08.2021

„Vom Ausprobieren über Konzept bis zur Zertifizierung – wirkungsvolle Suchtprävention“

Hintergrund

FINDER ist eine 2013 an der Universität Heidelberg gegründete und in Berlin ansässige gemeinnützige Wissenschafts- und Bildungsorganisation, die sich der Professionalisierung von Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland und Europa widmet.

Kontakt:

www.finder-akademie.de

FINDER akademie

Referent*innen

FINDER akademie

Go to **www.menti.com** and use the code **97 35 35 8**

Mentimeter

Welche Erwartungen haben Sie an das Seminar?

Ziel des Beitrags und Erkenntnisgewinn

1. Strategien der Suchtprävention…

- vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse neu bewerten,

2. Impulse für ein positives Qualitätsverständnis geben

- die Europäischen Qualitätsstandards zur Suchtprävention kennenlernen

Über die Qualität [suchtpräventiver Maßnahmen] ist wenig bekannt. Dies liegt auch daran, dass zu wenig Konsensus darüber herrscht, was Qualität überhaupt ist: Wirksamkeit? Effizienz? Evidenzbasierung?“

– Brotherhood, 2017

Go to **www.menti.com** and use the code **1149 4107**

Ihre Assoziationen zum Begriff "Qualität" im Kontext von Suchtprävention

Mentimeter

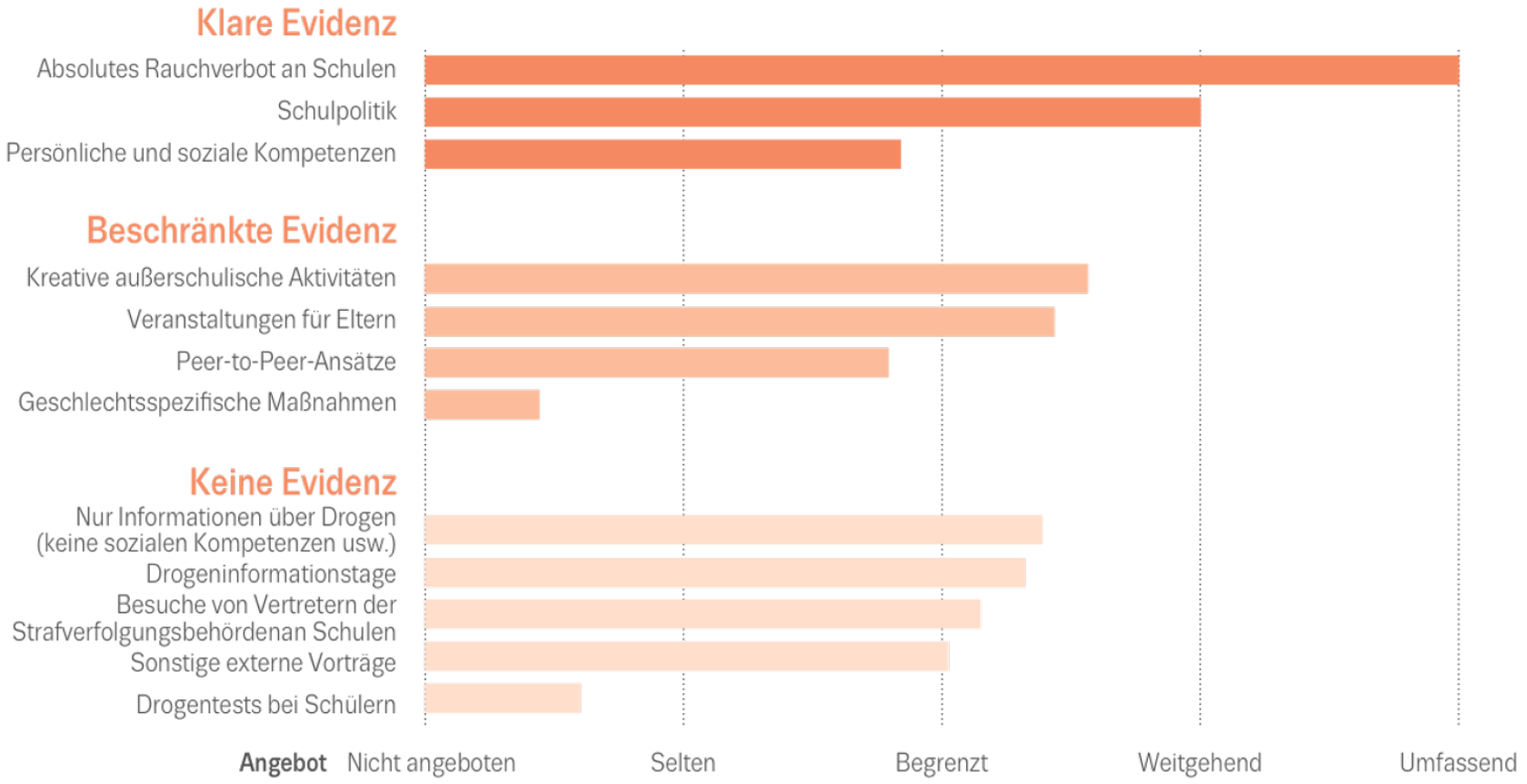
Go to **www.menti.com** and use the code **1149 4107**

Effektive Suchtprävention: Beispiel Schule

Mentimeter

22

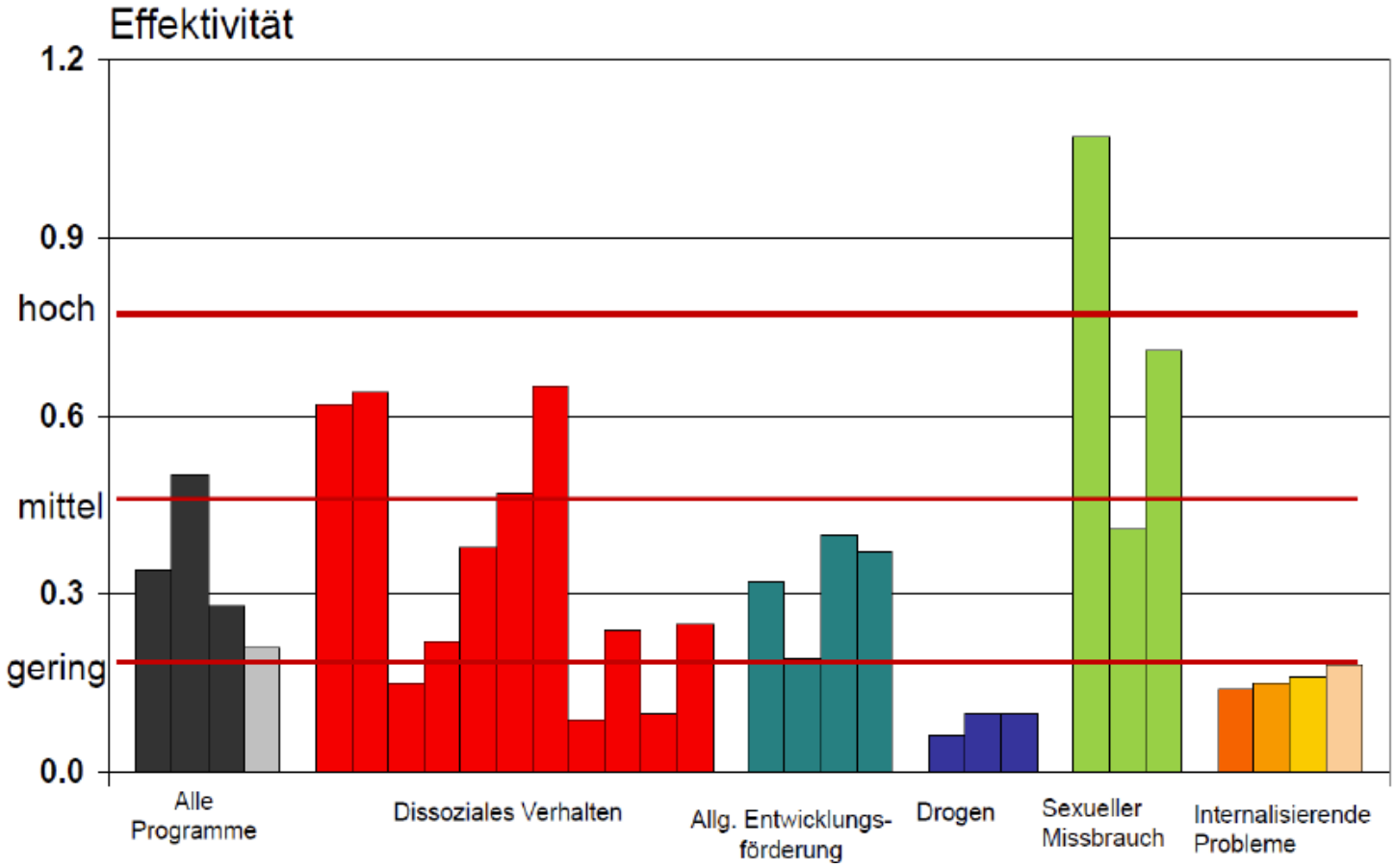
Und was sagt die Wissenschaft?



EMCDDA 2015

FINDER akademie

Meta-analytische Ergebnisse zu Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen

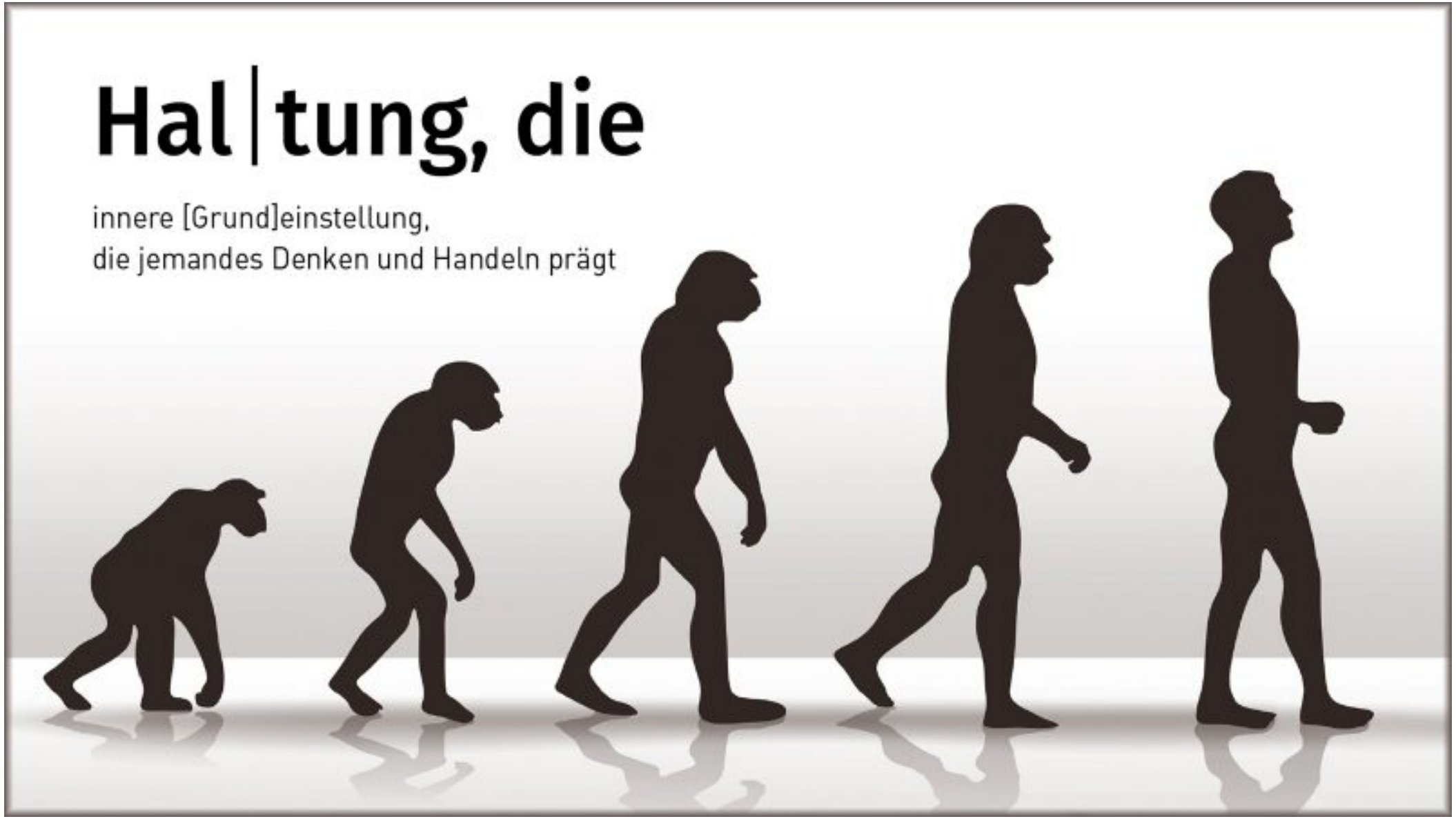


Beelmann, 2006

FINDER akademie

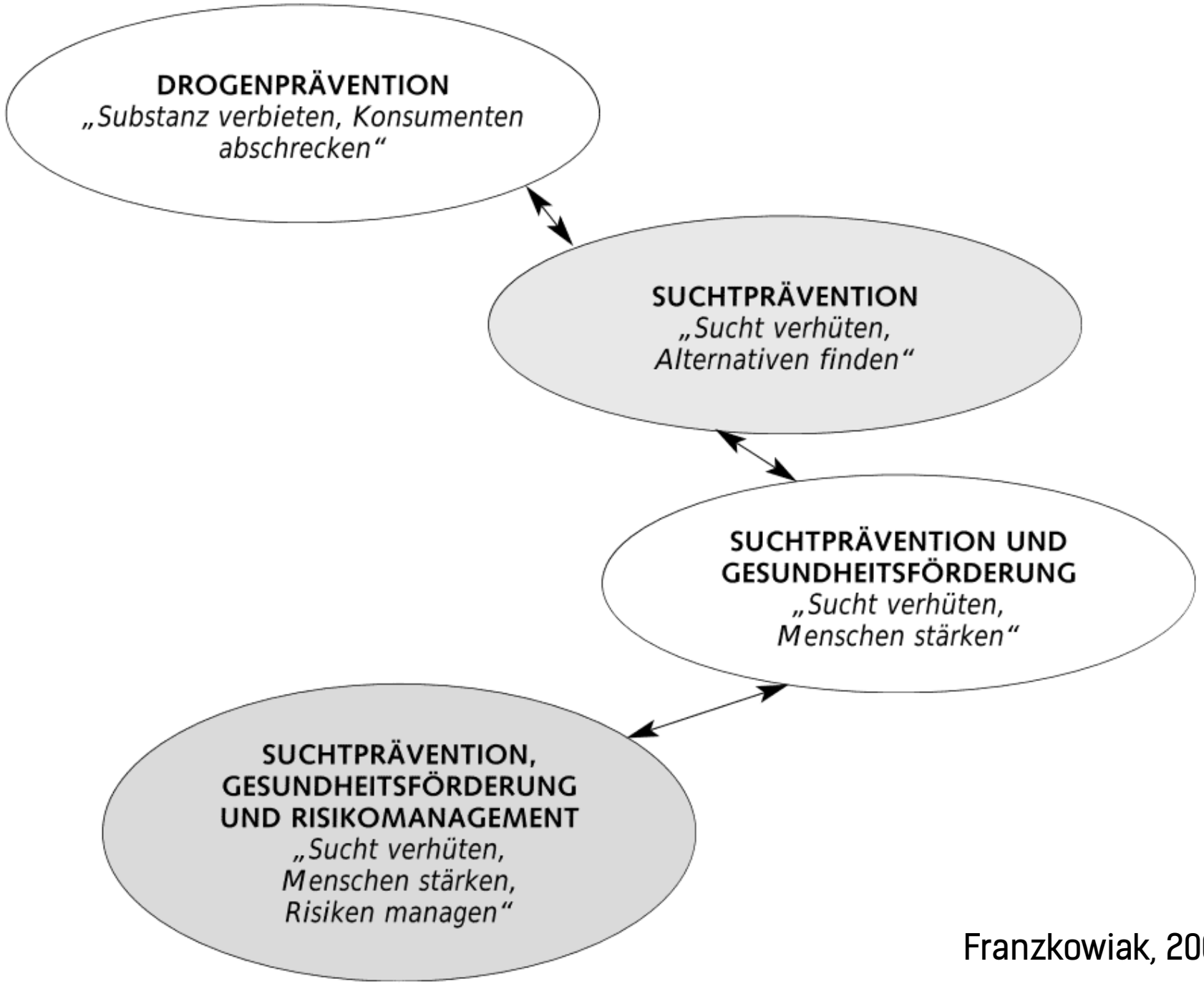
Prävention

Eine Verhältnisbestimmung



FINDER akademie

Bildquelle



Franzkowiak, 2001

Präventives Handeln muss auf einem ethischen Grundverständnis aufbauen

Ethische Prävention…

- setzt ein Verständnis vom **tatsächlichen Bedarf** voraus,
- macht ihr **Menschenbild** transparent,
- hat **wissenschaftlich begründete Ziele**,
- setzt auf **wirksame** und **unschädliche Maßnahmen**,
- erlaubt **Partizipation**,
- ist **inklusiv**,
- gewährleistet **Nachhaltigkeit**.

Kann Prävention denn schädlich sein?

Evaluationsstudien von Suchtpräventionsmaßnahmen zeigen, dass manche Vorgehensweisen nicht nur unwirksam sein, sondern sich auch negativ auswirken können (Werch & Owen 2002, Wicki & Stübi 2001, Rhule 2005)

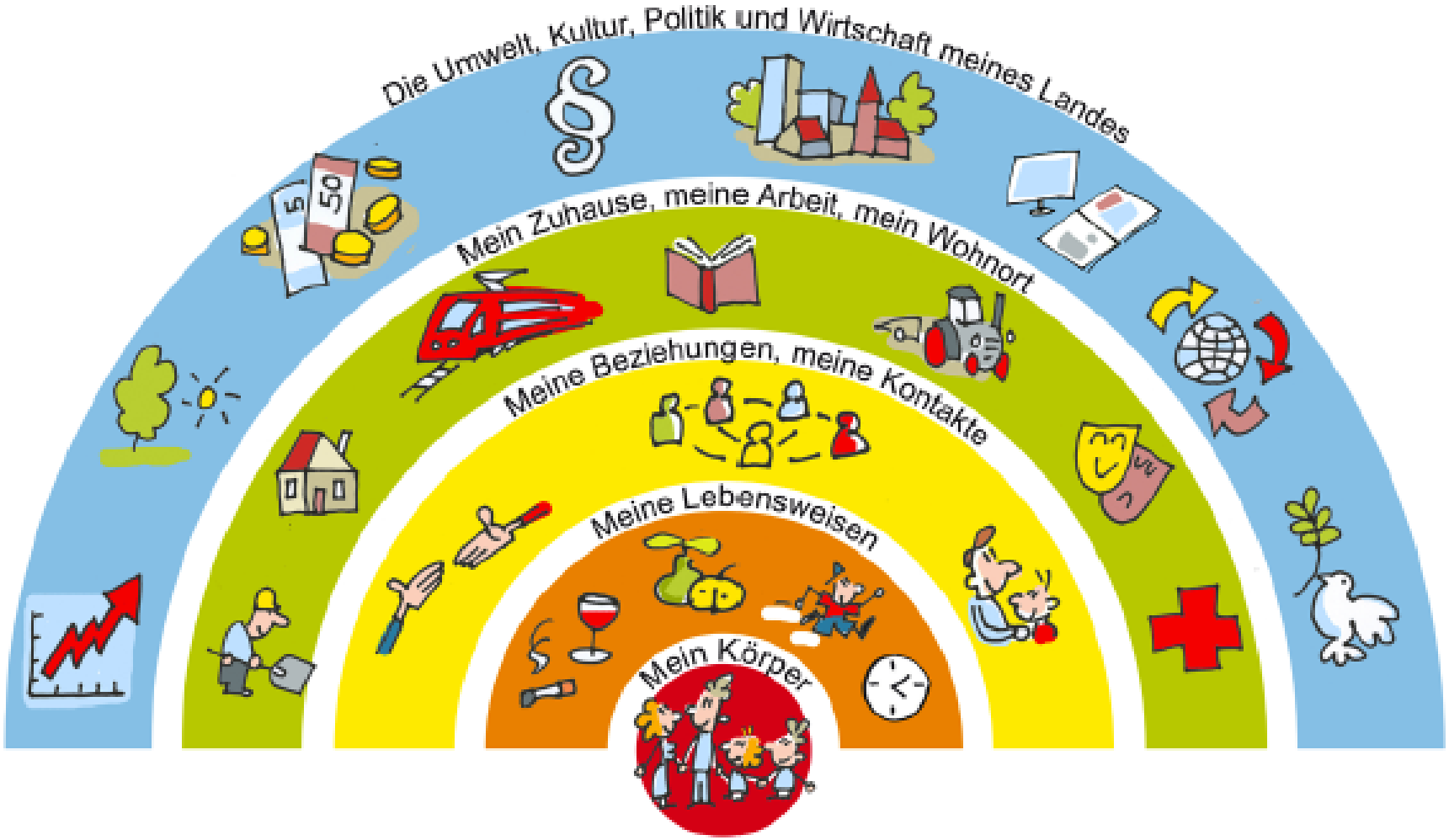
Unwirksam sind vor allem:

- Reine Informationsvermittlung/kognitiver Ansatz
- Abschreckung
- Isolierte massenmediale Maßnahmen
- Isolierte affektive Maßnahmen (Selbstwertförderung, Werteklärung und Gefühlsbewältigung ohne Substanzkonsumbezug)

Prävention muss folglich wissenschaftlich begründet, überprüft und begleitet werden

Erklärungsmodelle von gesundheitsriskantem Verhalten

Der geweitete Blick



Dahlgren, G. & Whitehead, M. (1991). Policies and strategies to promote social equity in health. Background document to WHO Strategy paper for Europe. Stockholm: Institute for Futures Studies.

Risiko- und Schutzfaktoren für Problemverhalten von Jugendlichen

Risikofaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmiss-brauch	Schulabbruch	Teenager-schwanger-schaft	Depressionen und Ängste
FAMILIE						
Geschichte des Problemverhaltens in der Familie	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Probleme mit dem Familienmanagement	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Konflikte in der Familie	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Zustimmende Haltungen der Eltern zu Problemverhalten	✔	✔	✔			

© SAMHSA/NIZW/NJI Der Zusammenhang zwischen Risikofaktoren und Problemverhalten bei Jugendlichen, 2008 Jeder Haken bedeutet, dass mindestens zwei wissenschaftliche Längsschnittstudien den Zusammenhang bestätigen

FINDER akademie

Risiko- und Schutzfaktoren für Problemverhalten von Jugendlichen

Risikofaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmiss-brauch	Schulabbruch	Teenager-schwanger-schaft	Depressionen und Ängste
SCHULE						
Frühes und anhaltendes unsoziales Verhalten	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Lernrückstände beginnend in der Grundschule	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Fehlende Bindung zur Schule	✔	✔	✔	✔	✔	

© SAMHSA/NIZW/NJI Der Zusammenhang zwischen Risikofaktoren und Problemverhalten bei Jugendlichen, 2008 Jeder Haken bedeutet, dass mindestens zwei wissenschaftliche Längsschnittstudien den Zusammenhang bestätigen

FINDER akademie

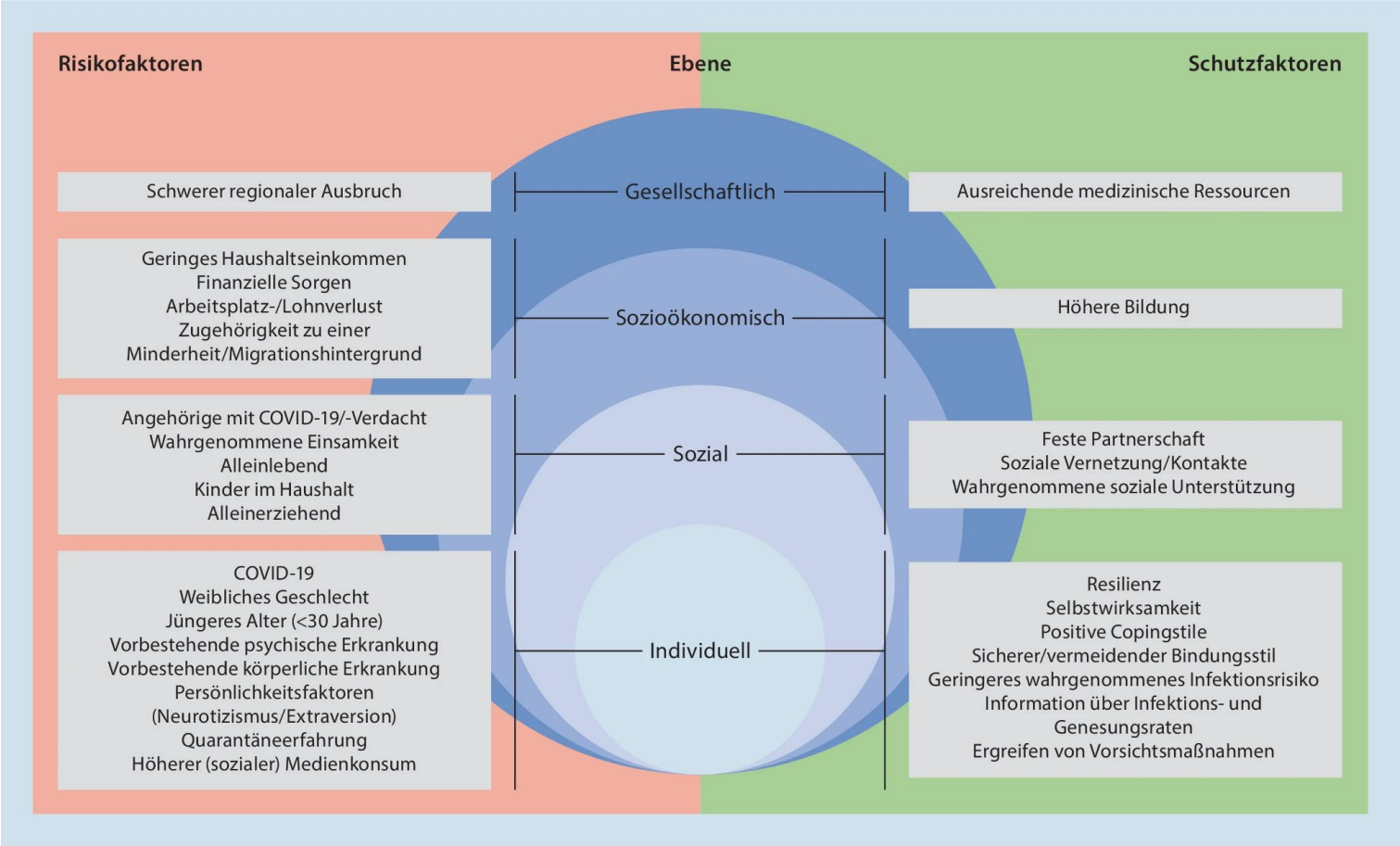
Risiko- und Schutzfaktoren für Problemverhalten von Jugendlichen

Risikofaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmiss-brauch	Schulabbruch	Teenager-schwanger-schaft	Depressionen und Ängste
KINDER- JUGENDLICHE						
Entfremdung und Auflehnung		✔	✔	✔		
Umgang mit Freunden, die Problemverhalten zeigen	✔	✔	✔	✔	✔	
Haltungen, die Problemverhalten fördern		✔	✔	✔	✔	
Früher Beginn des Problemverhaltens	✔	✔	✔	✔	✔	
Anlagebedingte Faktoren	✔	✔	✔			✔

© SAMHSA/NIZW/NJI Der Zusammenhang zwischen Risikofaktoren und Problemverhalten bei Jugendlichen, 2008 Jeder Haken bedeutet, dass mindestens zwei wissenschaftliche Längsschnittstudien den Zusammenhang bestätigen

FINDER akademie

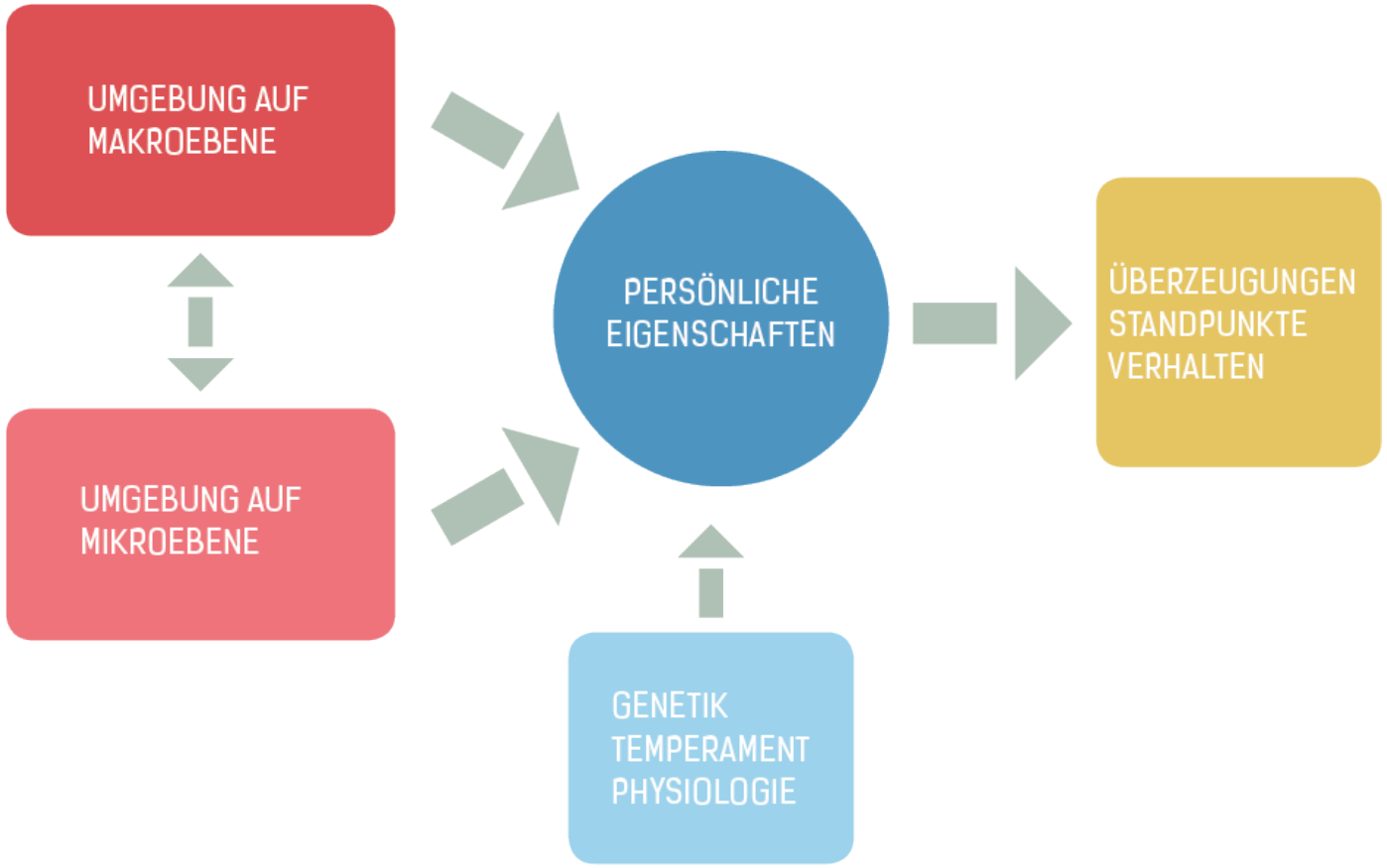
Risiko- und Schutzfaktoren hinsichtlich psychischer Belastung während der COVID-19 Pandemie



Quelle: 10.1007/s00278-021-00504-7

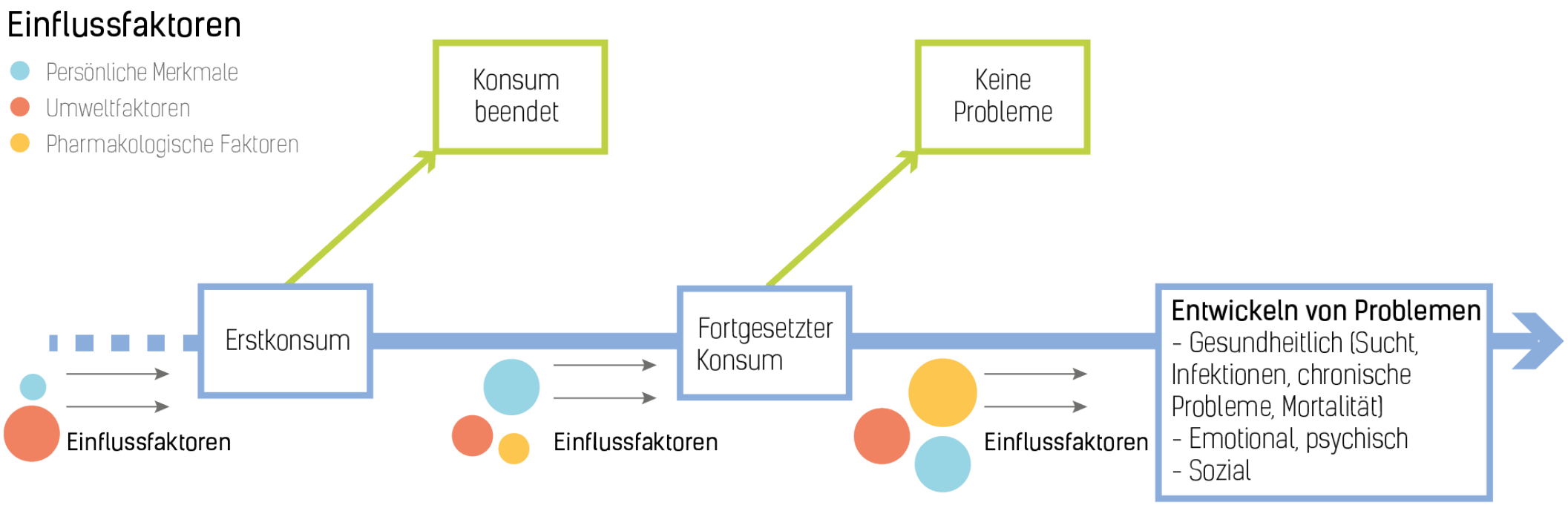
FINDER akademie

Woraus erklärt sich eigentlich (Risiko)Verhalten?



nach UNODC, 2013

Und welche Faktoren sind am bedeutsamsten?



nach UNODC, 2013

Was folgt daraus?

Qualitätsentwicklung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse

Was wir in der Prävention tun

Was wir tun, von dem wir wissen, dass es wirkt

Was wir wissen, was wirkt

Was wir tun, von dem wir wissen, dass es nicht wirkt

Groeger-Roth nach Rutter

Europäischer Blickwinkel

- Adäquate Qualifikation von Fachkräften?
- Qualität von Präventionsbemühungen?
- Kein einheitlicher Bezugsrahmen

„Was bedeutet Qualität?“

- Systematische Analyse
- Zusammenarbeit zahlreicher europäischen Experten

→ European Drug Prevention Quality Standards (EDPQS)

→ Europäisches Präventionscurriculum (EUPC)

Europäischer Qualitätsstandard zur Suchtprävention (EDPQS)

Inhalte:

- Was macht eine gute Präventionsmaßnahme aus?
- Wie plane ich diese?
- Umfassender Kriterienkatalog

→ Verbesserung der Programmplanung

→ Strategien zur Entwicklung, Umsetzung und Überprüfung von wirksamer, evidenzbasierter Prävention

FINDER akademie

Europäischer Qualitätsstandard zur Suchtprävention (EDPQS)

Ziele:

- Steigerung der Effizienz und Effektivität von (sucht-)präventiven Maßnahmen
- Unterstützung der Entwicklung bewährter Praxis
- Verringerung iatrogener Effekte
- Beitrag zur Erfüllung von Präventionsstrategien
- Standardisierung der Qualität, nicht der suchtpräventiven Arbeit

FINDER akademie

EDPQS-Qualitätsprinzipien

- relevant
- ethisch
- evidenzbasiert
- Nachweis über Wirksamkeit
- (kosten-) effektiv
- machbar
- nachhaltig

FINDER akademie

ethisch

- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- Wahrung TN Rechte & Autonomie
- Vorteile & keine Schäden für TN
- Wahrheitsgemäße Informationen
- TN Zustimmung
- Freiwilligkeit TN
- Vertraulichkeit gewährleisten
- Anpassung an Bedürfnisse der TN
- Partizipation TN
- Schutz der Mitarbeiter*innen

relevant

- Entspricht Bedürfnissen der Zielgruppe
- Kennen möglicher Ursachen und Einflussgrößen
- Zielgruppe und deren Umstände verstehen
- Notwendigkeit der Intervention erkennen und beschreiben

evidenzbasiert

- Theoretisches Modell
- Nutzung des besten verfügbaren Wissens aus Forschung und Praxis
  - Empirische Studienlage
  - Übertragung auf regionalen Kontext

  → Nutzung effektiver Ansätze

Nachweis über Wirksamkeit

- Bedeutung von Evaluation
- Kritische Auseinandersetzung mit Ergebnissen
  - Ab wann ist eine Intervention erfolgreich?
  - Informationen bereit stellen

(kosten-)effektiv

- Erreichung gesetzter Ziele mit angemessenen Ressourcen
- Ohne Zielgruppe zu schaden
- Verhältnismäßigkeit finanzielle Anforderungen (Kosten) und Kapazitäten (Budget)
- Bedarfskontext

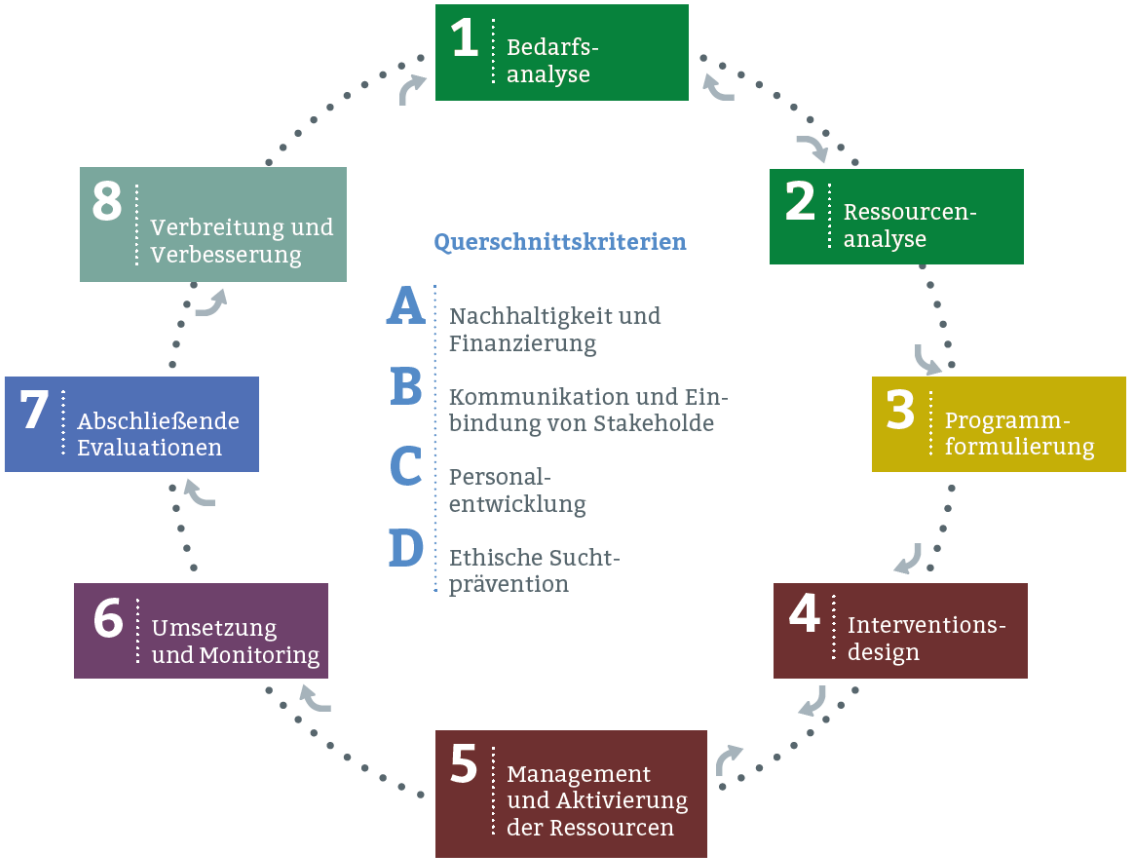
machbar

- Balance zwischen Wiedergabegenauigkeit und Flexibilität
- Konsistente Logik
- Mit vorhandenen Ressourcen durchführbar

nachhaltig

- Kontinuität des Angebots gewährleisten
- Integration in bestehende Präventionslandschaft
- Nachhaltigkeit nicht nur ressourcenabhängig
- Anhaltendes Commitment von Mitarbeiter*innen und Stakeholdern

Qualität = systematische Entwicklung



EDPQS, 2019

FINDER akademie

Nutzen der EDPQS

Vorteile:

- Brücke zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik
- KEIN Bewertungsstandard
- Zyklische Anordnung
- Individualisierbarkeit
- Unterschiedliche Perspektiven
- Praktische Handhabbarkeit → Checkliste

FINDER akademie

Nutzen der EDPQS

Beispiele:

- „Habe ich an alles gedacht?“
- Leitfaden beim Planen neuer Maßnahmen
- Erstellen von Förderanträgen
- Vergleich eigene Arbeitspraxis - Qualitätsstandards
- Impuls für Gruppendiskussionen
- Fortbildung

Fragen & Diskussion

- Welche Qualitätsdefizite sind Ihnen bereits in der Praxis aufgefallen?

- Wo sehen Sie den größten Entwicklungsbedarf?

Stolpersteine

Prävention ist auch ein Markt – und bedient mehr als nur die Interessen von z.B. Kindern und Jugendlichen

Das Zuständigkeitsdilemma

FINDER akademie

Das Brandschutz-Feuerlöscher-Dilemma

Schlicht und leicht umsetzbar
= gut sichtbar

- Feuerlöscher
  - Seminare, Konferenzen
  - Broschüren,
  - Elternabende
  - Info-Tage, Expertenbesuche
  - Warnkampagnen

Wirkung: gering bis negativ

Evidenzbasiert und aufwändig
= nahezu unsichtbar

- Brandschutz (Schulentwicklung):
  - Lebenskompetenzförderung
  - Schullaufbahnumfassende Curricula
  - Verbesserung des Schulklimas
  - Unterrichtsqualität
  - Lehrergesundheit
  - Verhältnisprävention

Wirkung: positiv

Das Fachkräfte-Dilemma

- Regulierung = “Prohibition”
- Verhältnisprävention = „Bevormundung”
- Evaluation = “unnötig”
- Manualisierte Programme = “starr, unflexibel”
- Evidenz = “gibt es eh nicht”
- Nudging = “Manipulation”
- Indizierte Prävention = “Medikalisierung”

Teures Lehrgeld

„Der Anti-Drogen-Zug „Revolution Train“ soll 2020 im Kreis Segeberg rollen – wenn die dafür nötigen 140.000 Euro an Kosten aufgebracht werden. Das umstrittene Projekt aus Tschechien bekommt nun Rückendeckung durch die Wählerinitiative für den Kreis Segeberg. (...) Wir haben mit diesem Projekt die einmalige Möglichkeit eine Vielzahl an jungen Leuten zu erreichen und damit hoffentlich eine nachhaltige Aufklärungsarbeit zu leisten“, sagt Toni Köppen, Fraktionssprecher der Wählerinitiative. Dieser Einsatz gegen Drogen rechtfertige den Einsatz der finanziellen Mittel, so Köppen.“

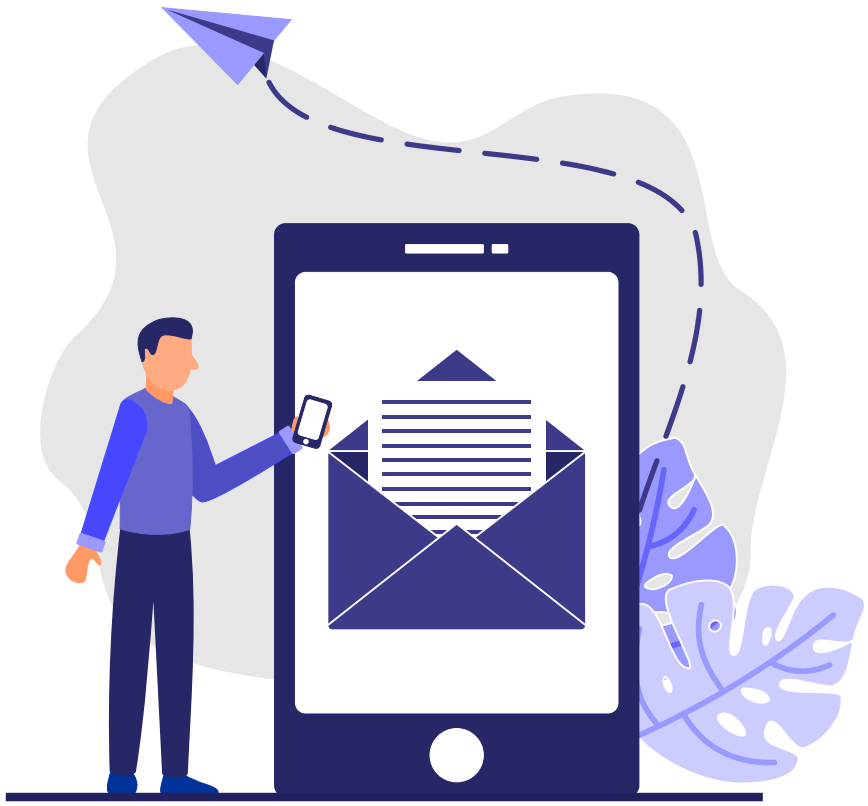
https://www.abendblatt.de/region/norderstedt/article227313947/Revolution-Train-Kommen-15-000-Euro-vom-Kreis.html

Denn sie wissen nicht, was sie tun…

„Initiiert wurde die Idee von dem Präventionsbeamten der Polizei, Jürgen S. – allerdings in seiner Funktion als Vertreter der Kreisverkehrswacht. Denn sowohl das Innen- als auch das Sozialministerium in Kiel unterstützen die Idee nicht und untersagten dem Beamten das Projekt als Polizist zu befördern. Die Kritik: Das Projekt arbeite mit wenig nachhaltiger Schockwirkung. S. dagegen weiß aus seiner Arbeit als Präventionslehrer, dass es heute eine andere Ansprache brauche, um Jugendliche über Drogenmissbrauch zu informieren.“

https://www.abendblatt.de/region/norderstedt/article227313947/Revolution-Train-Kommen-15-000-Euro-vom-Kreis.html

Take Home Message

- Was bedeutet qualitative Prävention?
- Kontextualisierung qualitativer Prävention
- Verpflichtung gegenüber Zielgruppe
  - Prävention soll nicht schaden
  - Ethische Verantwortung

- EDPQS
  - Bezugsrahmen
  - Handlungssicherheit
  - Beitrag zur Etablierung qualitativ hoher Präventionspraxis
  - Verstärkung positiver Effekte